

Verwendung der Studienbeiträge an der Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin

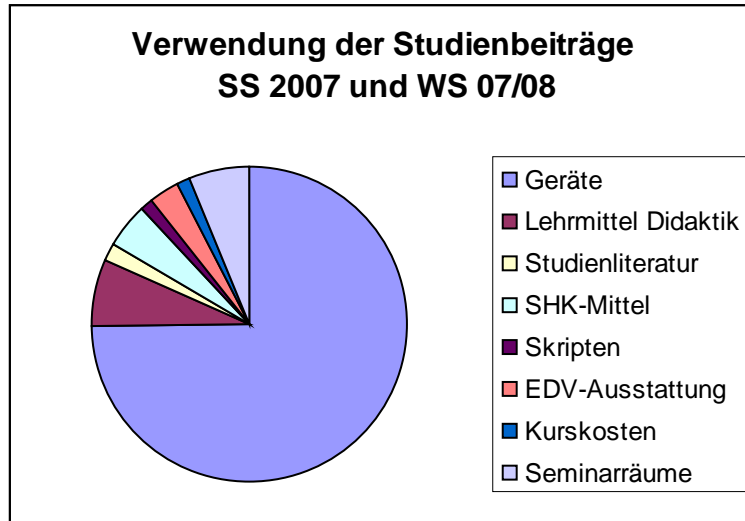
Liebe Studierende,

viele von Ihnen werden sich fragen, was denn mit den Studienbeiträgen tatsächlich passiert und rätseln ob die Mittel überhaupt sinnvoll für die Verbesserung der Studienbedingungen eingesetzt werden. Die Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin ist bemüht, mit einem ausgewogenen Konzept die bestmögliche Verwendung der Studienbeiträge zum Nutzen aller Studierenden unserer Fakultät zu erreichen.

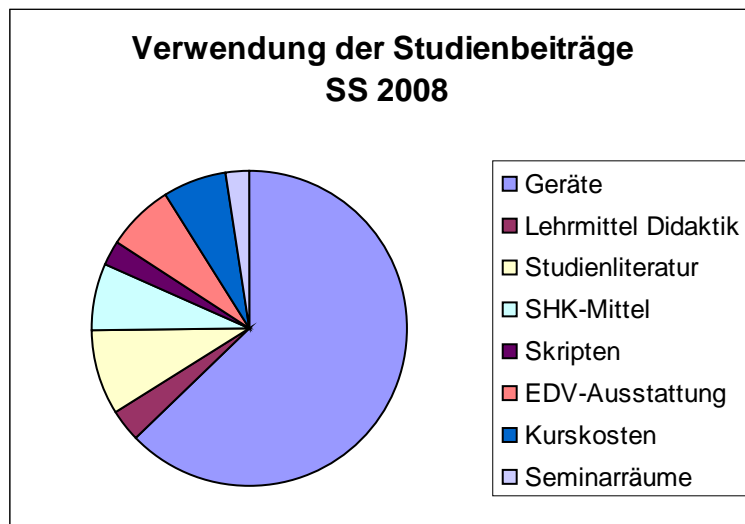
Oberstes Ziel ist ein transparentes Verfahren zur Verwendung der Studienbeiträge unter Mitbestimmung der Fachschaft. Wollen auch Sie selbst über die Verwendung der Studienbeiträge mitbestimmen oder haben Sie eigene Ideen, wie die Studienbedingungen an unserer Fakultät verbessert werden können? Engagieren Sie sich in den Fachschaften der Fakultät (Medizin oder Biologie) und Sie sind automatisch am Verfahren beteiligt.

Unsere Studiengänge haben in der Vergangenheit vor allem darunter gelitten, dass in vielen der naturwissenschaftlichen Praktika die Ausrüstung und Geräte seit 40 Jahren mangels finanzieller Mittel nicht mehr erneuert werden konnten. Seit Einführung der Studienbeiträge konnten wir hier sowohl im Grundstudium wie auch in den fortgeschrittenen Praktika die Lehrbedingungen wesentlich verbessern. Grundsätzlich wird in jedem Semester ein Teil der Studienbeiträge für die Beschaffung von Studienliteratur und Lehrbücher, Kursmaterialien, Lehrmittel für die Didaktik, Druckkosten für Skripten, EDV-Ausstattung der Hörsäle und Seminarräume eingesetzt. Ein besonderes Anliegen ist uns auch, durch eine Erweiterung des Einsatzes an studentischen Hilfskräften und Tutoren die Studienbedingungen gerade in den ersten Semestern oder zur Prüfungsvorbereitung zu verbessern. Die darüber hinaus verfügbaren Mittel der Studienbeiträge werden für die Erneuerung von Geräten für verschiedene Praktika aller Studiengänge eingesetzt. Im Folgenden haben wir für Sie eine Übersicht zur Verwendung der Studienbeiträge in den einzelnen Semestern aufgestellt, wobei die einzelnen Schwerpunkte der Verwendung gesondert erwähnt werden.

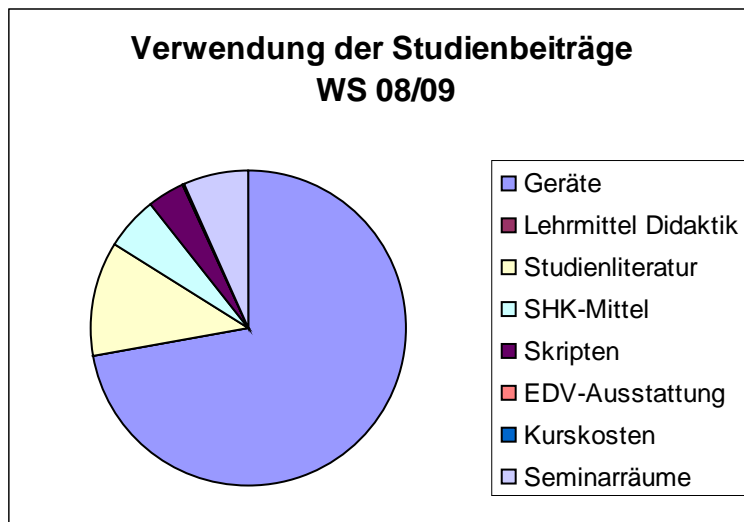
Übersicht der Verteilung der Studienbeiträge:



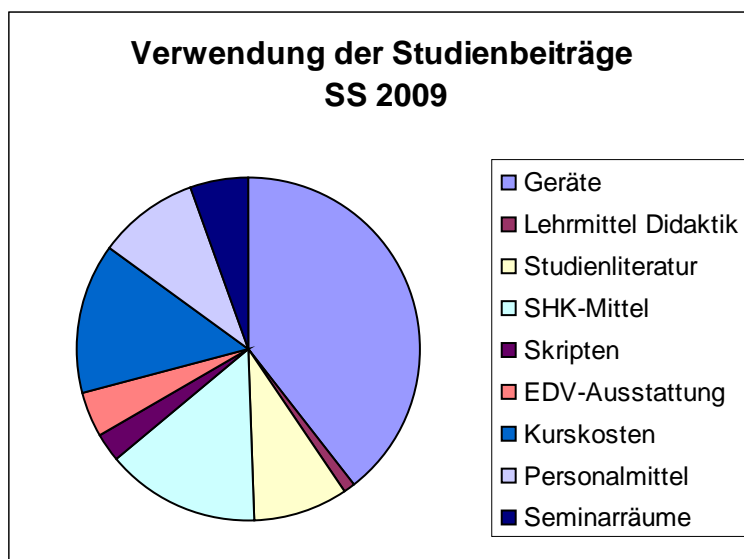
Schwerpunkt im SS07 und WS 07/08 war die Erneuerung der 40 Jahre alten Kursmikroskope und Stereolupen für die Studiengänge Medizin, Biologie, Biochemie und Lehramt Biologie.



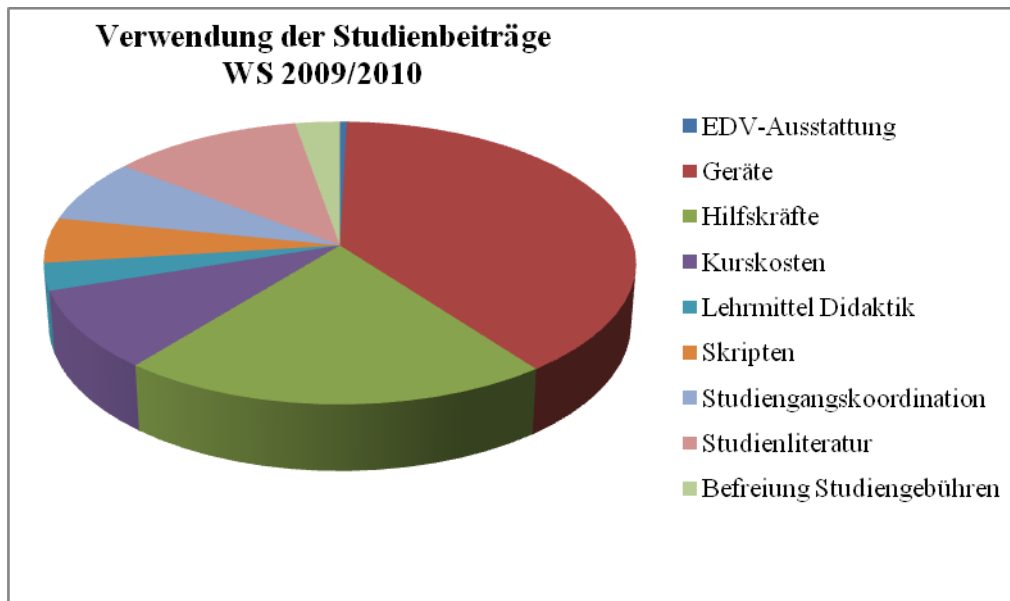
Schwerpunkt im SS2008 war die Erneuerung der Kursausstattung für die Praktika in Genetik und Zelluläre Biochemie für die Studiengänge Biologie und Biochemie.



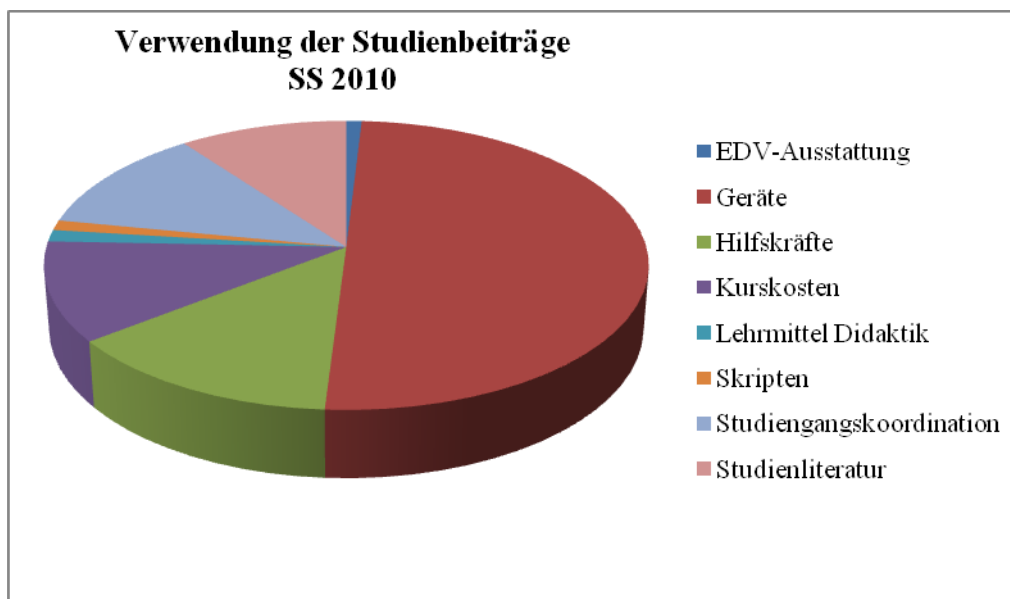
Schwerpunkt der Anschaffungen im WS 08/09 betrafen die Erneuerung der Mikroskopausstattung für die fortgeschrittenen Mikroskopiekurse im Bereich der Zoologie und Botanik für die Studiengänge Biologie und Lehramt Biologie.



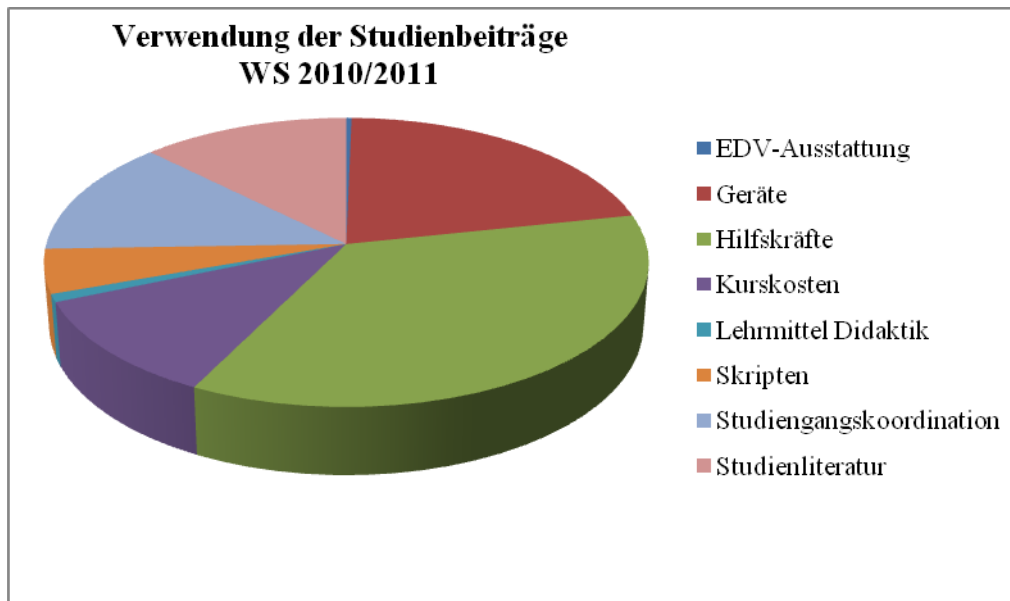
Im SS09 wurde mit Hilfe der Studienbeiträge erstmalig eine Studienkoordinatorin für die neuen Bachelor- und Masterstudiengänge in Biologie eingestellt. Außerdem wurden zusätzliche Mittel für die Betreuung der Studierenden in den Kursen in Form von SHK/WHK-Mittel eingesetzt.



Im WS 09/10 wurde neben der Weiterführung der bisherigen Schwerpunkte einmalig die Einrichtung des neuen Didaktiklabors für das Fach „Naturwissenschaft und Technik“ mit einem Betrag von 20.000.- unterstützt. Zusätzlich konnte wiederum ein beträchtlicher Teil der Geräteausstattung erneuert werden inklusive der Beschaffung von Modellen für die Humananatomische Sammlung.



Im SS 10 konnte aus Studienbeiträgen ein neues Fluorimeter für die Praktika in Biochemie beschafft werden. Zusätzlich konnte die Modellsammlung der Humananatomie zu den Themen Embryologie und Nervensystem/Gehirn erweitert werden. Im Bereich der neu eingerichteten chemischen Ökologie war es möglich, einen eigenen Gaschromatographen für entsprechende Praktika der Biologie anzuschaffen.



Während in den bisherigen Semestern der größte Ausgabeanteil auf Geräte und Kurskosten fiel, hat im WS 10/11 erstmalig ein Wechsel stattgefunden, wobei die Mittel für Personal und studentische Hilfskräfte massiv erhöht wurden. Waren es im SS10 noch 13% der Ausgaben, stieg dieser Anteil im WS 10/11 auf 36%. Maßgeblich an der Erhöhung beteiligt war einerseits die Einstellung einer zweiten Studiengangskordinatorin für den Studiengang Humanmedizin und andererseits eine Erhöhung der SHK/WHK-Mittel um die Betreuungsquote bei den steigenden Studierendenzahlen zu verbessern. Damit haben wir nun sowohl für die Biologie wie auch für die vorklinische Medizin jeweils eine eigene Studiengangskordinatorin. Im Bereich der Gerätebeschaffungen konnte trotzdem noch eine Vielzahl an kleineren Geräten zur Verbesserung der Praktika-ausstattung in der Biologie/Biochemie und wiederum neue Modelle für die Humananatomische Sammlung beschafft werden. Mit Restmitteln dieses Semesters war es auch kurzfristig möglich das neue molekularbiologisch-zellbiologische Labor für den neuen Studiengang *Molekulare Medizin* an unserer Fakultät einzurichten und damit den Studierenden eine adäquate Ausbildung zu ermöglichen.